



ZWEI LAND

Mehr Demokratie tragen!

Juliane Stückrad war Schülerin der Eisenacher Goetheschule. Als 13-Jährige verweigerte sie den Eintritt in die FDJ. Der Schullektor drohte ihr: ohne FDJ kein Abitur.

Juliane wurde noch kritischer, dachte noch politischer, wünschte sich Veränderungen.

1989 nahm sie in Eisenach an Friedensgebeten teil. Auch äußerlich wollte sie ihre oppositionelle Haltung zeigen, ihre Mutter strickte ihr den ersehnten Pullover im „Kirchi-Lumpi-Chic“.

Der Pulli begleitete sie durch die Montagsdemonstrationen, wurde ihr Symbol für die revolutionäre Euphorie jenes Herbstes, für das Finden eines eigenen Weges. >>

Im Frühjahr 2012 brauchte Juliane Stückrad den Pullover erneut, wieder in Eisenach: „Man wollte unser schönes Theater schließen. Es war ein bisschen wie 1989. Wir standen mit dem Rücken zur Wand und hatten das Gefühl ‚nichts geht mehr‘.“

Im mausgrauen Pullover beteiligte sie sich an Demonstrationen zum Erhalt des Landestheaters: „Ich denke, wir müssen uns immer mal wieder bewusst machen, was uns wichtig ist. Uns dafür einsetzen. Auch mal wieder frech werden.“

Am alten Pullover haften ausreichend Erfahrungen.

Der Text entstand nach einem Zeitzeugengespräch mit Erzieher-Schüler/innen in der Eisenacher MEFA „Dr. Sigfried Wolff“.

Über 600 Eisenacher und Berliner engagieren sich für ZWEI-LAND. Informationen: zwei-land.de



www.zwei-land.de

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.



Gefördert mit Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.



Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“

